Konferenz der Kantonsregierungen
Conférence des gouvernements cantonaux

Jahresbericht KdK 2019
Rapport annuel CdC 2019
Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren


Rund zehn Jahre nach der ersten Aufgabenteilungsreform haben Bund und Kantone dieses Jahr ein Projekt zu einer weiteren Überprüfung der Aufgabenteilung lanciert. Im Fokus stehen die Aufgabenbereiche der individuellen Prämienverbilligungen, der Ergänzungsleistungen, des regionalen Personenverkehrs sowie die Finanzierung der Bahninfrastruktur. Ziel ist es, die Zuständigkeiten wie auch die Finanzierungsverantwortung in diesen Bereichen klar einer Staats-ebene zuzuweisen. Damit sollen die Handlungsspielräume wieder erhöht und die Leistungserbringung effizienter gestaltet werden.


Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Regierungsrat Benedikt Würth, Präsident
1 Organisation

1.1 Plenarversammlung

Das oberste Entscheidorgan der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) ist die vierteljährlich tagende Plenarversammlung, an der jeder Kanton durch ein Regierungsmitglied vertreten ist. Die Vertretung eines Kantons in der KdK wird jeweils durch die Regierung des entsprechenden Kantons geregelt. Im Berichtsjahr nahmen folgende Mitglieder der Kantonsregierungen an Plenarversammlungen teil:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kanton</th>
<th>Vertretung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ZH</td>
<td>Regierungsrat Ernst Stocker</td>
</tr>
<tr>
<td>BE</td>
<td>Regierungspräsident Christoph Ammann</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Regierungsräti Christine Häsl er</td>
</tr>
<tr>
<td>LU</td>
<td>Regierungspräsident Paul Winiker</td>
</tr>
<tr>
<td>UR</td>
<td>Regierungsräti Heidi Z’graggen</td>
</tr>
<tr>
<td>SZ</td>
<td>Landammann Kaspar Michel</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Regierungsrat André Rüegsegger</td>
</tr>
<tr>
<td>OW</td>
<td>Regierungsrat Daniel Wyler</td>
</tr>
<tr>
<td>NW</td>
<td>Landesstatthalter Othmar Filliger</td>
</tr>
<tr>
<td>GL</td>
<td>Landammann Andrea Bettiga</td>
</tr>
<tr>
<td>ZG</td>
<td>Regierungsräti Silvia Thalmann-Gut</td>
</tr>
<tr>
<td>FR</td>
<td>Staatsrat Olivier Curty</td>
</tr>
<tr>
<td>SO</td>
<td>Staatsrat Georges Godel</td>
</tr>
<tr>
<td>BS</td>
<td>Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Regierungsrat Hans-Peter Wessels</td>
</tr>
<tr>
<td>BL</td>
<td>Regierungsrat Anton Lauber</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Regierungspräsident Isaac Reber</td>
</tr>
</tbody>
</table>
1.2 Leitender Ausschuss

Der Leitende Ausschuss ist das Führungsorgan der KdK. Neun Regierungsrätinnen und Regierungsräte aus allen Regionen der Schweiz bereiten im Leitenden Ausschuss die Geschäfte der Plenarversammlung vor. Gemäss Geschäftsordnung der KdK vom 20. März 2009 haben die französischsprachige (zwei Sitze), die italienischsprachige und die rätoromanische Schweiz, die Ost-, die Nordwest- und die Zentralschweiz sowie die Kantone Bern und Zürich Anspruch auf Vertretung im Leitenden Ausschuss. Im Berichtsjahr setzte sich der Leitende Ausschuss wie folgt zusammen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kanton / WRK</th>
<th>Vertretung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>SG / ORK</td>
<td>Regierungsrat Benedikt Würth, Präsident</td>
</tr>
<tr>
<td>ZH</td>
<td>Regierungsrat Ernst Stocker, Vizepräsident</td>
</tr>
<tr>
<td>BE</td>
<td>Regierungspräsident Christoph Ammann</td>
</tr>
<tr>
<td>UR / ZRK</td>
<td>Regierungsrätin Heidi Z’graggen</td>
</tr>
<tr>
<td>BS / NWRK</td>
<td>Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann (bis 30.06.2019)</td>
</tr>
<tr>
<td>BL / NWRK</td>
<td>Regierungsrat Anton Lauber (ab 01.07.2019)</td>
</tr>
<tr>
<td>GR</td>
<td>Regierungsrat Christian Rathgeb</td>
</tr>
<tr>
<td>Ti</td>
<td>Staatsrat Norman Gobbi</td>
</tr>
<tr>
<td>NE / WRK</td>
<td>Staatsratspräsident Alain Ribaux</td>
</tr>
<tr>
<td>VD / WRK</td>
<td>Staatsrat Pascal Broulis</td>
</tr>
</tbody>
</table>
1.3 Weitere politische Kommissionen und technische Arbeitsgruppen


1.4 Sekretariat

Gemäss der Vereinbarung über die Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) verfügt die Konferenz über ein ständiges Sekretariat. An der Gründungsversammlung der KdK wurde die Sekretariatsführung im Sinne eines Mandats der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit übertragen. Seither führt die ch Stiftung das KdK-Sekretariat, und der Geschäftsführer der ch Stiftung amtiert gleichzeitig als Generalsekretär der KdK.


Ein Organigramm befindet sich in Anhang 1 dieses Berichts.

Personalbestand 31.12.2019

Geschäftsführung/Sekretariat
- Roland Mayer, Generalsekretär
- Thomas Minger, Stv. Generalsekretär
- Pia Baumgartner, Mitarbeiterin Sekretariat KdK
- Manuela Furrer, Leiterin Sekretariat KdK
- Marina Krebs, Mitarbeiterin Sekretariat KdK
- Praktikantin Sekretariat KdK

Stab Kommunikation
- Nicole Gysin, Chefin Kommunikation
- Alexander Jungo, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Kommunikation

Zentrale Dienste
- Monika Zanon, Leiterin
- Rosmarie Bäumler, Fachfrau Finanzen
- Christine Bovon, Übersetzerin
- Daniel Bühler, Informatiker
- Léa Coudry, Übersetzerin
- Helene Leuenberger, Personalfachfrau
- Pascale Prisset, Leiterin Sprachendienst

KdK-Aussenpolitik
- Dea Rolih, Stv. Bereichsleiterin
- Luca Gobbo, Informationsbeauftragter der Kantone in der Direktion für europäische Angelegenheiten des EDA
- Coralie Menétrey, Stv. Informationsbeauftragte der Kantone in der Direktion für europäische Angelegenheiten des EDA, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Geschäftsleitung
- Roland Krimm, Informationsbeauftragter der Kantone in der Schweizer Mission bei der EU in Brüssel
- Hanspeter Pfenninger, Koordinator Schengen/Dublin, Senior Legal Counsel

KdK-Innenpolitik
- Thomas Minger, Bereichsleiter, Stv. Generalsekretär
- Nicole Gysin, Stv. Bereichsleiterin, Chefin Kommunikation
- Regina Bühlmann, Geschäftsführung Konferenz der Integrationsdelegierten, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Nadine Eckert, Geschäftsführung Tripartite Konferenz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Christian Gobat, Beauftragter NFA
- Céline Maye, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Jarrah Peter, Wissenschaftliche Praktikantin
- Christine Winkelmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
2 Tätigkeit

2.1 Arbeitsschwerpunkte

2.1.1 Allgemeines

Schwerpunkteplanung KdK


Weiterentwicklung Föderalismusmonitoring

Kommunikation KdK: Aktivitäten


2.1.2 Aussenpolitik

Europapolitik: Koordination und institutionelle Fragen

Auch 2019 wurden die Gremien der KdK regelmäßig über den Stand der Verhandlungen über ein institutionelles Abkommen (InstA), den Europadialog sowie über weitere relevante Entwicklungen informiert.

Im Rahmen der vom Bundesrat lancierten Konsultation zum Entwurf eines institutionellen Abkommens verabschiedete die Plenarversammlung am 29. März einen Positionsbefund, in welchem die Kantonsregierungen ihre grundsätzliche Unterstützung eines institutionellen Abkommens bekräftigen. In bestimmten Punkten besteht aus ihrer Sicht jedoch noch Klärungsbedarf.


Im Übrigen wurde vereinbart, dass vor der Volksabstimmung über die Volksinitiative "Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)" keine formellen Gespräche mit der EU geführt werden sollen.

2.1.3 Innenpolitik

Optimierung Finanzausgleich Bund - Kantone


**Integrationsagenda Schweiz**


Im Berichtsjahr standen technische Arbeiten in allen drei Teilprojekten im Vordergrund: In zahlreichen Sitzungen und diversen Workshops wurden Modelle geprüft und Entscheidungsgrundlagen erarbeitet, die es ermöglichen sollen, in der zweiten Hälfte 2020 eine politische Diskussion über das neue Finanzierungsmodell, das Monitoringkonzept sowie weitere Intergationsmassnahmen für spät Zugewanderte zu führen. Um die Kantone bei der Umsetzung der Integrationsagenda konzeptuell zu unterstützen, hat das Sekretariat zusammen mit dem Staatssekretariat für Migration (SEM) diverse Workshops zu Schwerpunktthemen der Integrationsagenda durchgeführt. Diese Workshops ermöglichten den Wissens- und Erfahrungsaustausch und stießen bei kantonalen und kommunalen Fachleuten auf großes Interesse.

**E-Government/Digitalisierung: Erneuerung E-Government-Strategie Schweiz und Öffentlich-rechtliche Rahmenvereinbarung sowie Schlussbericht Optimierung der Steuerung der Digitalen Verwaltung**


Regierungsrätin Eva Herzog, Vizepräsidentin FDK, Regierungsrat Benedikt Würth, KdK-Präsident, und Regierungsrat Ernst Stocker, Vizepräsident der KdK an einer Medienkonferenz zum Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STA) im Haus der Kantone, 10. Mai 2019. (187122915 KEYSTONE/Peter Klaunzer)

Das Haus der Kantone in Bern (378705655 KEYSTONE/Peter Schneider).
Überprüfung Aufgabenteilung Bund – Kantone


2.1.4 Stellungnahmen

Stellungnahmen der KdK werden mit einem qualifizierten Mehr der Stimmen von mindestens 18 Kantonsregierungen verabschiedet. Das Recht der Kantone auf eigene Stellungnahme bleibt gewahrt.

Stellungnahmen im Rahmen der Mitwirkung an der Willensbildung des Bundes (gemäß Art. 45 BV)

Legislaturplanung des Bundes 2019–2023

Um den politischen Dialog zwischen Bund und Kantonen zu stärken, werden die Kantone jeweils frühzeitig in die Legislaturplanung des Bundes einbezogen. Nachdem sie bereits im Frühjahr zu den prioritären Handlungsfeldern konsultiert wurden, verabschiedeten die Kantonsregierungen an der Plenarversammlung vom 27. September eine gemeinsame Stellungnahme zu den wichtigsten Geschäften und Massnahmen der neuen Legislatur zuhanden des Bundesrates.

Erneuerung E-Government-Strategie Schweiz und öffentlich-rechtliche Rahmenvereinbarung


Stellungnahmen im Rahmen der Mitwirkung bei ausserpolitischen Entscheiden (gemäß Art. 55 BV)

Institutionelles Abkommen Schweiz-EU

Am 29. März verabschiedete die Plenarversammlung einen Positionszusammenhang zum Entwurf eines institutionellen Abkommens (Insta). Darin bestätigten die Kantonsregierungen die Bedeutung einer Konsolidierung, Weiterführung und Verstärkung der bilateralen Zusammenarbeit mit der EU und bekräftigen ihre grundsätzliche Unterstützung eines institutionellen Abkommens. Sie wiesen zudem darauf hin, dass der Entwurf zahlreiche positive Elemente enthält, wie etwa die Bestimmungen zur dynamischen Rechtsübernahme und zur Streitbeilegung. Klärungsbedarf sehen sie jedoch bei den staatlichen Beihilfen, den flankierenden Massnahmen (FlaM) und der Unionsbürgerrichtlinie.
Abkommen zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich über die Rechte der Bürgerinnen und Bürger


Stellungnahmen zu Vernehmlassungen bei der Vorbereitung wichtiger Erlasse (gemäß Art. 147 BV)

Änderung des Bundesgesetzes über die politischen Rechte (E-Voting-Vorlage)


Positionsbezüge im Hinblick auf Volksabstimmungen (gemäß Art. 140 und 141 BV)

Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie im Schweizer Waffenrecht


Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)


Volksinitiative "Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)"


2.1.5 Zusammenarbeit Bund - Kantone

Föderalistischer Dialog Bund – Kantone


Europadialog


Stammtisch der Kantone


Treffen mit dem Büro des Ständerates

Zweimal pro Jahr findet ein Treffen zwischen dem Büro des Ständerates und dem Leitenden Ausschuss der KdK statt, um aktuelle politische Themen oder Fragen der Zusammenarbeit zwischen dem Ständerat und der KdK gemeinsam zu

Parlamentarische Anhörungen


In Umsetzung dieses Beschlusses übermittelt das Sekretariat des Ständerates der KdK jeweils kurz vor Sessionsbeginn eine Liste mit den zur Behandlung in den Kommissionen anstehenden Geschäften. Im Berichtsjahr nahmen Delegationen der KdK an folgenden Anhörungen teil:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Datum</th>
<th>Kommission</th>
<th>Geschäft</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>18.01.2019</td>
<td>FK-N</td>
<td>Optimierung Nationaler Finanzausgleich</td>
</tr>
<tr>
<td>15.08.2019</td>
<td>SPK-N</td>
<td>Anhörung Begrenzungsinitiative: Position der Kantone</td>
</tr>
<tr>
<td>20.08.2019</td>
<td>SPK-S</td>
<td>Einführung des Verordnungsvetos</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2.1.6 Koordination mit Direktorenkonferenzen und regionalen Regierungskonferenzen

Präsidienklausur KdK – Direktorenkonferenzen


Konferenz der Sekretäre der interkantonalen Konferenzen: Fachkoordination/Weiteres

Die Konferenz der Sekretäre der interkantonalen Konferenzen (KoSeKO), deren Sekretariat von der KdK geführt wird, koordiniert die Bearbeitung der Bundesgeschäfte unter den interkantonalen Konferenzen und fördert deren Zusammenarbeit und den Informationsaustausch.


### Regionale Regierungskonferenzen


#### 2.2 Weitere Themen

#### 2.2.1 Allgemeines

**Nationale Föderalismuskonferenz: Standortentscheid**


**Monitoringlösung für Konferenzen und Kantone (Mokka bzw. Ristretto)**

Die neue Datenbanklösung "Ristretto" konnte erfolgreich in Betrieb genommen und die Daten aus der Monitoringlösung für Konferenzen und Kantone ("Mokka") übertragen werden. "Mokka" wurde daraufhin abgeschaltet.

**Forum of Federations**


**Empfang von Delegationen**

Die KdK empfängt jedes Jahr Delegationen aus dem In- und Ausland, die sich für Föderalismus, das politische System der Schweiz und den Finanzausgleich interessieren. Im Berichtsjahr besuchten folgende Delegationen die KdK respektive das Haus der Kantone:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Datum</th>
<th>Delegation / Land</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>26.02.2019</td>
<td>Empfang Britische Delegation</td>
</tr>
<tr>
<td>20.05.2019</td>
<td>Empfang Delegation aus Südkorea</td>
</tr>
<tr>
<td>12./19.06.2019</td>
<td>Empfang Delegation aus den Vereinigten Arabischen Emiraten</td>
</tr>
<tr>
<td>02.10.2019</td>
<td>Empfang Delegation aus Myanmar</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Finanzbericht zu den Regierungs- und Direktorenkonferenzen


2.2.2 Aussenpolitik

Europapolitik


Brexit


EFTA (inkl. Regionalforum)


Kongress der Gemeinden und Regionen Europas (KGRE)

WTO/GATS
Im Berichtsjahr verfolgte das Sekretariat der KdK weiterhin die Entwicklungen im Rahmen der laufenden Verhandlungen der Welthandelsorganisation (WTO).

Begleitorganisation Schengen/Dublin

Korruptionsbekämpfung

2.2.3 Innenpolitik
Umsetzung von Bundesrecht durch die Kantone

Interkantonales Streitbeilegungsverfahren (IVK)
2019 waren keine Interkantonalen Streitbeilegungsverfahren hängig.

Einführung Verordnungsveto

Kantonale Integrationsprogramme (KIP)


Erstarbeitseinsätze von Flüchtlingen


Kompetenzzentrum für Föderalismus (Motion 18.3238)


Steuervorlage und AHV-Finanzierung (STAF-Vorlage)


2.2.4 Mandate

Geschäftsstelle der Tripartiten Konferenz

Kohärente Raumentwicklung in Stadt-Land übergreifenden Regionen


Biodiversität und Landschaftsqualität in Agglomerationen fördern


Impuls Innenentwicklung


Geschäftsstelle der Schweizerischen Konferenz der Integrationsdelegierten

Die KID nahm 2019 zu vier Vernehmlassungsvorlagen des Bundes Stellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Arbeit der Integrationsdelegierten haben (Motion 18.3002 der Staatspolitischen Kommission des Ständerats und Motion 15.3953 von Nationalrat Gerhard Pfister, Grundsatzpapier 2021–2024 "Förderung des Erwerbs und Erhalts von..."
Inhaltliche Schwerpunkte der KID bildeten Fragen zur Armutsproblematik und zu den ausländerrechtlichen Konsequenzen beim Sozialhilfebezug; die KID setzte dazu eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe ein, die die Anforderungen an eine adäquate und faire Information von Migrantinnen und Migranten so weit als möglich klärt. Des Weiteren diskutierte die KID mit den Verantwortlichen des Staatssekretariats für Migration (SEM) den Zielkonflikt zwischen ausländerrechtlich negativen Entscheiden für Personen mit Asylsuchendenstatus und vorläufig Aufgenommene und der integrationspolitisch gewünschten beruflichen Integration. Auf Vorschlag des SEM wurden zudem die neuesten Entwicklungen beim Weiterbildungsgesetz (WeBiG) und dessen Schnittstelle zur spezifischen Integrationsförderung diskutiert. Sowohl die Geschäftsstelle wie auch Delegierte der KID sind zudem weiterhin mit der Begleitung der Arbeiten zur Integrationsagenda Schweiz betraut.
Die Geschäftsstelle organisierte im Berichtsjahr drei gesamtschweizerische Tagungen, drei Vorstandssitzungen und eine Retraite und nahm an verschiedenen Sitzungen der KID-Regionalkonferenzen sowie Partnerorganisationen teil.
### 3 Rechnung

Bei der vorliegenden Jahresrechnung handelt es sich um eine gekürzte Darstellung. Der Revisionsbericht bezieht sich auf die umfassende Jahresrechnung.

**Jahresrechnung 2019**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Rechnung 2019</th>
<th>Budget 2019</th>
<th>Rechnung 2018</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kantonsbeiträge</td>
<td>3'296'000.00</td>
<td>3'296'000</td>
<td>3'296'000.00</td>
</tr>
<tr>
<td>Beiträge TK Bund und Gemeinden</td>
<td>268'325.07</td>
<td>300'000</td>
<td>300'383.25</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Einnahmen</td>
<td>3'777.09</td>
<td>0</td>
<td>3'892.77</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Ertrag</strong></td>
<td><strong>3'568'102.16</strong></td>
<td><strong>3'596'000</strong></td>
<td><strong>3'600'276.02</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Personalaufwand</td>
<td>2'635'905.55</td>
<td>2'876'000</td>
<td>2'930'180.06</td>
</tr>
<tr>
<td>Betriebsaufwand</td>
<td>398'475.47</td>
<td>417'000</td>
<td>394'491.86</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitsgruppen / Projekte</td>
<td>440'988.21</td>
<td>263'000</td>
<td>350'074.58</td>
</tr>
<tr>
<td>Tripartite Konferenz (TK)</td>
<td>88'325.07</td>
<td>120'000</td>
<td>120'383.25</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Aufwand</strong></td>
<td><strong>3'563'704.30</strong></td>
<td><strong>3'676'000</strong></td>
<td><strong>3'555'129.75</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Einnahmeüberschuss</td>
<td>4'397.86</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgabenüberschuss</td>
<td></td>
<td></td>
<td>45'146.27</td>
</tr>
<tr>
<td>(Finanzierung aus Guthaben Kantone)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Guthaben Kantone per 31.12.**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Rechnung 2019</th>
<th>Budget 2019</th>
<th>Rechnung 2018</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>1'370'800.36</td>
<td>1'366'402.50</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Die Jahresrechnung 2019 der KdK schliesst bei einem Aufwand von CHF 3'563'704.30 (Kantonsbeiträge CHF 3'296'000.00) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'397.86 ab. Dieser wird gemäss Kostenverteiler dem Guthaben der Kantone zugewiesen, welches sich dadurch auf CHF 1'370'800.36 erhöht.


Kostenverteiler 2019 (gemäss Art. 14 der Vereinbarung vom 8.10.1993)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kanton</th>
<th>Mittlere Wohnbevölkerung 2016</th>
<th>Schlüssel</th>
<th>Kantonsbeiträge 2019</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aargau</td>
<td>688'668.5</td>
<td>7.87%</td>
<td>258'233</td>
</tr>
<tr>
<td>Appenzell AR</td>
<td>54'748.5</td>
<td>0.65%</td>
<td>21'551</td>
</tr>
<tr>
<td>Appenzell IR</td>
<td>15'988.5</td>
<td>0.19%</td>
<td>6'294</td>
</tr>
<tr>
<td>Basel-Landschaft</td>
<td>284'427.5</td>
<td>3.40%</td>
<td>111'959</td>
</tr>
<tr>
<td>Basel-Stadt</td>
<td>192'443.5</td>
<td>2.30%</td>
<td>75'752</td>
</tr>
<tr>
<td>Bern / Berne</td>
<td>110'219.880</td>
<td>12.21%</td>
<td>402'389</td>
</tr>
<tr>
<td>Fribourg / Freiburg</td>
<td>309'687.5</td>
<td>3.70%</td>
<td>121'902</td>
</tr>
<tr>
<td>Genève</td>
<td>487'130.0</td>
<td>5.82%</td>
<td>191'749</td>
</tr>
<tr>
<td>Glarus</td>
<td>40'087.5</td>
<td>0.48%</td>
<td>15'780</td>
</tr>
<tr>
<td>Graubünden / Grischun / Grigioni</td>
<td>197'080.0</td>
<td>2.35%</td>
<td>77'577</td>
</tr>
<tr>
<td>Jura</td>
<td>72'952.0</td>
<td>0.87%</td>
<td>28'716</td>
</tr>
<tr>
<td>Luzern</td>
<td>401'079.5</td>
<td>4.79%</td>
<td>157'877</td>
</tr>
<tr>
<td>Neuchâtel</td>
<td>178'337.0</td>
<td>2.13%</td>
<td>70'199</td>
</tr>
<tr>
<td>Nidwalden</td>
<td>42'488.0</td>
<td>0.51%</td>
<td>16'726</td>
</tr>
<tr>
<td>Obwalden</td>
<td>37'227.0</td>
<td>0.44%</td>
<td>14'854</td>
</tr>
<tr>
<td>St. Gallen</td>
<td>500'808.5</td>
<td>5.98%</td>
<td>197'133</td>
</tr>
<tr>
<td>Schaffhausen</td>
<td>80'302.5</td>
<td>0.98%</td>
<td>31'610</td>
</tr>
<tr>
<td>Schwyz</td>
<td>154'978.0</td>
<td>1.85%</td>
<td>61'004</td>
</tr>
<tr>
<td>Solothurn</td>
<td>267'929.5</td>
<td>3.20%</td>
<td>105'465</td>
</tr>
<tr>
<td>Thurgau</td>
<td>269'069.0</td>
<td>3.21%</td>
<td>108'914</td>
</tr>
<tr>
<td>Ticino</td>
<td>353'160.5</td>
<td>4.22%</td>
<td>139'015</td>
</tr>
<tr>
<td>Uri</td>
<td>360'990.0</td>
<td>0.43%</td>
<td>14'194</td>
</tr>
<tr>
<td>Valais / Wallis</td>
<td>337'436.0</td>
<td>4.03%</td>
<td>132'825</td>
</tr>
<tr>
<td>Vaud</td>
<td>779'114.5</td>
<td>9.30%</td>
<td>306'683</td>
</tr>
<tr>
<td>Zug</td>
<td>123'041.0</td>
<td>1.47%</td>
<td>48'433</td>
</tr>
<tr>
<td>Zürich</td>
<td>1'477'196.5</td>
<td>17.54%</td>
<td>581'469</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>8'373'338</strong></td>
<td><strong>100.00%</strong></td>
<td><strong>3'296'000</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Einwohnerzahlen gemäss Wohnbevölkerung Bundesamt für Statistik

Rechnung 23
# Sommaire

## Avant-propos
.................................................................................................................. 25

## 1 Organisation
.................................................................................................................. 26
  1.1 Assemblée plénière ............................................................................................................ 26
  1.2 Bureau ................................................................................................................................ 27
  1.3 Autres commissions politiques et groupes de travail techniques ........................................ 28
  1.4 Secrétariat ................................................................................................................... 28

## 2 Activités
.................................................................................................................... 30
  2.1 Axes prioritaires ............................................................................................................ 30
    2.1.1 Généralités ................................................................................................................ 30
    2.1.2 Politique externe ......................................................................................................... 31
    2.1.3 Politique intérieure ..................................................................................................... 31
    2.1.4 Prises de position ....................................................................................................... 33
    2.1.5 Collaboration Confédération-cantons ......................................................................... 36
    2.1.6 Coordination avec les conférences des directeurs et les conférences gouvernementales régionales .................................................................................................................. 37
  2.2 Autres activités .............................................................................................................. 38
    2.2.1 Généralités ................................................................................................................ 38
    2.2.2 Politique externe ......................................................................................................... 39
    2.2.3 Politique intérieure ..................................................................................................... 40
    2.2.4 Mandats ....................................................................................................................... 41

## 3 Comptes
....................................................................................................................... 43

## Annexes
......................................................................................................................... 45
Avant-propos

Madame, Monsieur,

Qui aurait imaginé, fin 2019, que la Suisse serait confrontée quelques mois plus tard à une crise sans précédent ? La pandémie de Covid-19 qui sévit actuellement est un énorme défi pour la Confédération, les cantons et les communes.

En ces temps de crise, le fédéralisme est mis à rude épreuve, mais prouve qu’il est à même de résister. Il permet une coordination étroite entre les échelons institutionnels ainsi que la mise en place dans les cantons de trains de mesures calqués sur les besoins de l’économie locale. De leur côté, un peu partout, les communes et la société civile se mobilisent pour apporter rapidement de l’aide. Cet engagement impressionnant montre à quel point il est important que les collectivités locales soient dotées d’une réelle capacité d’action. Les valeurs traditionnelles du fédéralisme que sont la responsabilité individuelle, la solidarité, l’entraide et l’autonomie d’organisation seront indispensables pour venir à bout de cette situation.

Le rapport annuel 2019 de la Conférence des gouvernements cantonaux (CdC) illustre une fois de plus combien le fédéralisme est vivant et capable de se renouveler. L’an dernier, les cantons ont proposé des solutions susceptibles de rallier une majorité, solutions qu’ils ont parvenus à asseoir avec le concours de la Confédération. Le meilleur exemple est certainement l’optimisation de la péréquation financière nationale approuvée en été par les Chambres fédérales. Le compromis avancé par les cantons, qui garantit un système péquécal plus juste et plus transparent, a permis de boucler un chantier majeur de politique intérieure. Les cantons ont aussi défendu la création d’un organe de pilotage politique chargé de suivre l’évolution de la compensation des ressources et des charges et de proposer des adaptations. Ceci afin d’assurer la viabilité et l’acceptation du dispositif sur le long terme.

En octobre, la CdC et le Département fédéral des finances (DFF) ont publié le rapport final Administration numérique : projet d’optimisation du pilotage et de la coordination au sein de l’État fédéral, lequel envisage plusieurs solutions pour renforcer la collaboration institutionnelle entre la Confédération, les cantons et les communes dans le domaine de la numérisation. Il s’agit là de l’un des enjeux majeurs de notre temps auquel il faudra répondre par une action ciblée et efficace, d’autant que la pandémie devrait en accélérer durablement la progression.

La Confédération et les cantons ont lancé cette année – soit dix ans après la première réforme – un projet de réexamen de la répartition des tâches. Les domaines concernés sont la réduction individuelle des primes, les prestations complémentaires, le trafic régional de voyageurs et le financement de l’infrastructure ferroviaire. L’objectif du projet est de procéder à une attribution claire des responsabilités et des financements, afin d’accroître la marge de manœuvre et de rendre plus performantes les prestations.

En juin 2020, le président de gouvernement Christian Rathgeb (GR) reprendra les rênes de la CdC. Après trois années de présidence extrêmement passionnantes, je me réjouis de continuer à défendre les intérêts des cantons en siégeant sur les bancs du Conseil des États. À mon successeur et à mes collègues du Bureau de la CdC, j’adresse mes remerciements pour leur engagement sans faille et tous mes voeux de réussite. Je tiens aussi à remercier les collaborateurs de leur travail fructueux en faveur des cantons.

Je vous remercie de l’intérêt que vous portez aux activités de la CdC et vous souhaitez une bonne lecture.

Benedikt Würth, conseiller d’État, Président
1 Organisation

1.1 Assemblée plénière

L’organe suprême de décision de la Conférence des gouvernements cantonaux (CdC) est l’Assemblée plénière, qui se réunit quatre fois par an. Il appartient au gouvernement de chaque canton d’y déléguer l’un de ses membres et de régler les modalités de sa représentation au sein de la CdC.

Ont participé aux assemblées plénières en 2019 :

<table>
<thead>
<tr>
<th>Canton</th>
<th>Représentant</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>ZH</td>
<td>Ernst Stocker, conseiller d’État</td>
</tr>
<tr>
<td>BE</td>
<td>Christoph Ammann, président de gouvernement</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Christine Häsl er, conseillère d’État</td>
</tr>
<tr>
<td>LU</td>
<td>Paul Winiker, président de gouvernement</td>
</tr>
<tr>
<td>UR</td>
<td>Heidi Z’graggen, conseillère d’État</td>
</tr>
<tr>
<td>SZ</td>
<td>Kasper Michel, landammann</td>
</tr>
<tr>
<td>OW</td>
<td>André Rüegsegger, conseiller d’État</td>
</tr>
<tr>
<td>NW</td>
<td>Daniel Wyler, conseiller d’État</td>
</tr>
<tr>
<td>GL</td>
<td>Othmar Filliger, conseiller d’État</td>
</tr>
<tr>
<td>ZG</td>
<td>Andrea Bettiga, landammann</td>
</tr>
<tr>
<td>FR</td>
<td>Silvia Thalmann-Gut, conseillère d’État</td>
</tr>
<tr>
<td>SO</td>
<td>Georges Godel, conseiller d’État</td>
</tr>
<tr>
<td>BS</td>
<td>Hans-Peter Wessels, conseiller d’État</td>
</tr>
<tr>
<td>BL</td>
<td>Elisabeth Ackermann, présidente de gouvernement</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Hans-Peter Wessels, conseiller d’État</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Anton Lauber, conseiller d’État</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Isaac Reber, président de gouvernement</td>
</tr>
</tbody>
</table>
1.2 Bureau

Le Bureau est l'organe exécutif de la CdC. Les neufs représentants qui le composent sont issus de toutes les régions ; ils se chargent de la préparation des dossiers de l'Assemblée plénière. Peuvent y siéger selon le règlement de la CdC du 20 mars 2009 la Suisse romande (deux sièges), la Suisse italienne et rhéto-romanche, la Suisse orientale, du Nord-Ouest et centrale ainsi que les cantons de Berne et de Zurich.

Ont participé aux séances du Bureau en 2019 :

<table>
<thead>
<tr>
<th>Canton</th>
<th>Représentant</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>SG / ORK</td>
<td>Benedikt Würth, conseiller d'État, président</td>
</tr>
<tr>
<td>ZH</td>
<td>Ernst Stocker, conseiller d'État, vice-président</td>
</tr>
<tr>
<td>BE</td>
<td>Christoph Ammann, conseiller d'État</td>
</tr>
<tr>
<td>UR / ZRK</td>
<td>Heidi Z'graggen, conseillère d'État</td>
</tr>
<tr>
<td>BS / NWRK</td>
<td>Elisabeth Ackermann, président de gouvernement (jusqu'au 30.06.2019)</td>
</tr>
<tr>
<td>BL / NWRK</td>
<td>Anton Lauber, conseiller d'État (à compter du 01.07.2019)</td>
</tr>
<tr>
<td>GR</td>
<td>Christian Rathgeb, conseiller d'État</td>
</tr>
<tr>
<td>Ti</td>
<td>Norman Gobbi, conseiller d'État</td>
</tr>
<tr>
<td>NE / CGSO</td>
<td>Alain Ribaux, président de gouvernement</td>
</tr>
<tr>
<td>VD / CGSO</td>
<td>Pascal Broulis, conseiller d'État</td>
</tr>
</tbody>
</table>
1.3 Autres commissions politiques et groupes de travail techniques

Outre ces deux organes, la CdC compte un grand nombre de commissions et de groupes de travail chargés de dossiers ou de mandats spécifiques. Leur composition est détaillée à l’annexe 2. La liste des délégations de la CdC au sein d’organes ou de groupes de travail nationaux ou internationaux se trouve à l’annexe 3.

1.4 Secrétariat

En vertu de la convention sur la Conférence des gouvernements cantonaux, la CdC compte un secrétariat permanent dont la gestion a été confiée, lors de l’assemblée constitutive, à la Fondation ch pour la collaboration confédérale, qui avait joué un rôle prépondérant dans sa création. C’est donc la Fondation ch qui gère le secrétariat et son directeur, Roland Mayer, est aussi secrétaire général de la CdC.


L’organigramme de la CdC figure à l’annexe 1.

Effectif au 31.12.2019

Direction/Secrétariat
- Roland Mayer, secrétaire général
- Thomas Minger, secrétaire général suppléant
- Pia Baumgartner, collaboratrice Secrétariat
- Manuela Furrer, responsable Secrétariat
- Marina Krebs, collaboratrice Secrétariat
- Stagiaire

État-major Communication
- Nicole Gysin, cheffe de la communication
- Alexander Jungo, collaborateur scientifique

Services centraux
- Monika Zanon, cheffe de service
- Rosmarie Bäumler, spécialiste Finances
- Christine Bonvin, traductrice
- Daniel Bühler, informaticien
- Léa Coudry, traductrice
- Helene Leuenberger, spécialiste RH
- Pascale Prisset, responsable Service linguistique

Politique extérieure
- Roland Mayer, chef de service
- Dea Rolih, suppléante du chef de service
- Luca Gobbo, chargé d’information des cantons à la Direction des affaires européennes DAE/DFAE
- Coralie Menétry, suppléante du chargé d’information des cantons à la Direction des affaires européennes DAE/DFAE, collaboratrice scientifique de la direction
- Roland Krimm, chargé d’information des cantons à la Mission de la Suisse auprès de l’UE à Bruxelles
- Hanspeter Pfenninger, coordinateur Schengen/Dublin, conseiller juridique principal

Politique intérieure
- Thomas Minger, chef de service
- Nicole Gysin, suppléante du chef de service, cheffe de la communication
- Regina Bühlmann, secrétaire Conférence des délégués à l'intégration, collaboratrice scientifique
- Nadine Eckert, secrétaire Conférence tripartite, collaboratrice scientifique
- Christian Gobat, responsable RPT
- Céline Maye, collaboratrice scientifique
- Jarrah Peter, stagiaire scientifique
- Christine Winkelmann, collaboratrice scientifique
2 Activités

2.1 Axes prioritaires

2.1.1 Généralités

Planification des dossiers CdC


Monitoring du fédéralisme 2.0

Développer et moderniser le fédéralisme constitue l’une des principales vocations de la Fondation ch pour la collaboration confédérale. Depuis 2005, le Secrétariat CdC procède à un monitoring du fédéralisme sur mandat de la Fondation ch. En 2017, la CdC a décidé de revoir entièrement le concept du monitoring, afin de lui donner une orientation plus politique. En 2019, l’accent a donc été mis sur l’élaboration d’un nouveau tableau de bord du fédéralisme. La société informatique Basis06 a été chargée du développement et de la conception de la nouvelle base de données Ristretto et le Secrétariat a établi le premier tableau de bord, en collaboration avec les conférences des directeurs. Le rapport pluriannuel a lui aussi été revu. Le Secrétariat a soumis aux gouvernements cantonaux de nouveaux questionnaires, dont l’orientation politique a été renforcée. Ainsi, des exemples plus concrets pourront figurer dans le rapport.

Communication CdC : activités

Quatre newsletters Le point de vue des cantons sont parues cette année, à l’issue de chaque Assemblée plénière. Elles ont été consacrées à la loi fédérale relative à la réforme fiscale et au financement de l’AVS (projet RFFA),
à l'optimisation de la péréquation nationale, à l'initiative populaire « Pour une immigration modérée (initiative de limitation) » ainsi qu'au rapport final Administration numérique : projet d'optimisation du pilotage et de la coordination de la transformation numérique au sein de l'État fédéral. L'État-major Communication a par ailleurs organisé une conférence de presse sur le projet RFFA (récapitulatif à l’annexe 4). Le 28 novembre, les responsables cantonaux des affaires extérieures ont été reçus par le Secrétariat CdC, à la Maison des cantons.

2.1.2 Politique extérieure

Politique européenne : coordination et questions institutionnelles

Cette année encore, les organes CdC ont été régulièrement informés de l’avancement des négociations en vue d’un accord institutionnel (AInst), du Dialogue Europe et d’autres développements importants. Dans le cadre de la consultation sur le projet d’accord institutionnel lancé par le Conseil fédéral, l’Assemblée plénière a adopté le 29 mars une prise de position dans laquelle les gouvernements cantonaux réitérent leur soutien de principe à un accord institutionnel, mais précisent cependant que certaines questions méritent approfondissement. Le 7 juin, après avoir discuté des résultats de la consultation, le Conseil fédéral a arrêté sa position sur l’AInst. Il a notamment demandé des éclaircissements sur les dispositions relatives à la protection des salaires et des travailleurs, sur les aides d’Etat et sur la directive relative aux droits des citoyens de l’Union (UBRL). Aussi a-t-il décidé d’associer étroitement les partenaires sociaux et les cantons au processus, afin de favoriser la recherche d’une entente avec l’UE. Le président de la Cdc a été invité à s’associer aux travaux, lesquels se sont déroulés à deux niveaux : à l’échelon du Conseil fédéral sous la direction du chef du Département fédéral des affaires étrangères (DFAE) avec les présidents des partenaires sociaux, de la CdC et de la Conférence des chefs des départements cantonaux de l’économie publique (CDEP) (« comité Plus ») et à l’échelon d’une task force opérationnelle conduite par le secrétaire d’Etat Roberto Balzaretti, à laquelle sont associés un à deux représentants de haut rang des partenaires sociaux et des cantons. Après la pause estivale, il a été convenu de constituer deux groupes de travail, l’un sur les aides d’Etat et l’autre sur l’UBRL. L’objectif des travaux est de formuler des propositions à l’attention de la task force et du comité Plus. Les différents organes constitués se sont réunis à plusieurs reprises au second semestre. Il a en outre été décidé qu’aucune discussion formelle avec l’UE ne pourra être engagée avant la votation sur l’initiative populaire « Pour une immigration modérée (initiative de limitation) ».

2.1.3 Politique intérieure

Optimisation de la péréquation financière Confédération-cantons

Les débats aux Chambres fédérales se sont terminés en 2019. Le 18 janvier, la Commission des finances du Conseil national (CdF-N) a procédé à l’audition de la délégation de la CdC. Le 7 mai, le Conseil national a adopté les modifications de la loi fédérale sur la péréquation financière et la compensation des charges (LPFCC). La seule différence par rapport au projet du Conseil fédéral concerne l’ajout d’une disposition visant à garantir que les modifications de la péréquation financière contenues dans la loi fédérale relative à la réforme fiscale et au financement de l’AVS (RFFA) ne créent pas de situation juridique contradictoire. Le 5 juin, le Conseil des États a accepté cette disposition visant à coordonner l’entrée en vigueur des articles de la LPFCC qui font partie intégrante de la RFFA. Le 21 juin, les Chambres fédérales ont accepté la modification de la LPFCC à une large majorité. Les modifications sont entrées en vigueur le 1er janvier 2020. Les adaptations de l’ordonnance sur la péréquation financière et la compensation des charges (OPFCC), pour mettre en œuvre la RFFA et le projet d’optimisation de la péréquation financière, ont été adoptées le 6 novembre par le Conseil fédéral. En décembre, le Conseil fédéral et l’Assemblée plénière CdC ont approuvé la constitution d’un organe de pilotage politique de la péréquation financière et accepté le mandat ad hoc. Cet organe devra suivre l’évolution de la compensation des ressources et des charges et, si des adaptations s’avèrent nécessaires, les préparer en s’appuyant sur le rapport sur l’efficacité. Il s’agit d’assurer la viabilité et l’acceptation du dispositif péréquatif sur le long terme. Placé sous
la conduite du Département fédéral des finances (DFF), l’organe est composé paritairement. La délégation cantonale comprend un représentant de la présidence de la CdC, un représentant des cantons à faible potentiel de ressources et un représentant des cantons à fort potentiel de ressources. Au moins un des trois membres représente la Suisse latine.

Agenda Intégration Suisse

L’année 2018 a marqué le lancement, par la CdC et la Confédération, de l’Agenda Intégration Suisse (AIS), dont l’objectif est de permettre l’insertion rapide et durable des personnes admises à titre provisoire (AP) et des réfugiés (R), et de réduire leur dépendance de l’aide sociale. La Confédération et les cantons sont également convenus de développer l’AIS au cours d’une phase II, et d’examiner le financement de l’hébergement, de l’encadrement et de l’intégration dans le domaine de l’asile et des réfugiés (volet 1). L’objectif étant de simplifier le système de financement, d’alléger la charge administrative de la Confédération et des cantons et de miser davantage sur des mesures incitatives. Le volet 2 sera dédié à la mise en place d’un monitoring de l’AIS tandis que le volet 3 sera l’occasion d’examiner comment faire suivre une formation professionnelle à un plus grand nombre d’adolescents et de jeunes adultes arrivés tardivement en Suisse en provenance de l’UE, de l’AELE ou d’États tiers.

Des travaux techniques ont déjà eu lieu durant l’année sous revue. De nombreuses réunions et ateliers ont permis d’envisager différents modèles et d’élaborer des bases décisionnelles afin d’engager, au second semestre 2020, une discussion politique qui portera sur le nouveau modèle de financement, sur le concept de monitoring et sur d’autres mesures d’intégration des jeunes arrivés tardivement.

Pour accompagner les cantons dans la mise en œuvre, le Secrétariat CdC et le Secrétariat d’État aux migrations (SEM) ont proposé des ateliers sur les différents thèmes phares de l’AIS, visant le partage de connaissances et d’expériences. Ces ateliers ont rencontré un franc succès.

Cyberadministration/numérisation : renouvellement de la Stratégie suisse de cyberadministration et de la convention-cadre de droit public, rapport final sur l’optimisation du pilotage de l’administration numérique

L’année 2019 a été marquée par le renouvellement de la Stratégie suisse de cyberadministration et de la convention-cadre de droit public concernant la collaboration en matière de cyberadministration en Suisse. L’Assemblée plénière du 27 septembre a adopté une prise de position commune (ch. 2.1.4) grâce à laquelle les revendications des cantons ont été largement entendues. Aussi les gouvernements cantonaux ont-ils suivi le Conseil fédéral et approuvé, le 20 décembre, la nouvelle stratégie suisse de cyberadministration 2020-2023 et la convention-cadre révisée. L’Assemblée plénière a également nommé les nouveaux représentants des cantons au Comité de pilotage Cyberadministration suisse : il s’agit de la conseillère d’État Maya Büchi-Kaiser (OW), du conseiller d’État Jean-Pierre Siggen (FR) et du directeur de la Chancellerie Daniel Spadin (GR).

Au printemps, le Département fédéral des finances (DFF) et la CdC ont lancé, sur mandat du Conseil fédéral et des gouvernements cantonaux, le projet commun d’optimisation du pilotage et de la coordination de la transformation numérique au sein de l’État fédéral. Les résultats ont été publiés mi-octobre par le DFF et la CdC, sous la forme d’un rapport dont il ressort que la transition numérique ne pourra se faire sans nouvelle gouvernance. Une réalisation en trois étapes est proposée : la première consistera en un transfert des structures actuelles vers une nouvelle plate-forme politique, la deuxième permettra de doter cette plate-forme de compétences décisionnelles (restreintes) tandis que la troisième prévoit la mise en place d’une autorité commune à la Confédération et aux cantons. Les ressources à disposition seront mutualisées dans un souci d’efficacité. Chaque étape sera suivie d’une évaluation qui permettra de tirer des enseignements pour les suivantes. Le Conseil fédéral et les gouvernements cantonaux ont décidé que la mise en œuvre des propositions devra être entamée en 2020.

Réexamen de la répartition des tâches Confédération-cantons

La Confédération et les cantons ont identifié un potentiel de désenchevêtrement des tâches communes. Aussi ont-ils lancé en 2019 – soit dix ans après la première réforme – un projet de réexamen de la répartition des tâches. Le 28 juin, les gouvernements cantonaux ont approuvé le mandat du projet « Répartition des tâches II », emboîtant le pas au Conseil fédéral. L’objectif du projet est de procéder à une attribution claire des responsabilités afin d’accroître la marge de manœuvre et de rendre plus performante la fourniture de prestations. Les domaines de tâches concernés sont la réduction individuelle des primes, les prestations complémentaires AVS/AI, le trafic régional de voyageurs et le
financement de l'infrastructure ferroviaire. En outre, un monitoring de l'évolution des coûts et des baisses ou hausses des charges pour la Confédération et les cantons doit être développé conjointement. L'organisation de projet commune a commencé ses travaux à l'automne ; elle devra élaborer des propositions de réforme concrètes d'ici mi-2022.

2.1.4 Prises de position

Pour être adoptées, les prises de position de la CdC requièrent une majorité qualifiée de 18 gouvernements cantonaux au moins. Le droit des cantons à prendre position individuellement est garanti.

Prises de position dans le cadre de la participation au processus de décision sur le plan fédéral (art. 45 Cst.)

Programme de législature de la Confédération 2019-2023

Afin de renforcer le dialogue politique, les cantons sont associés en amont au programme de législature de la Confédération. Faisant suite à la consultation sur les champs d'action prioritaires organisée au printemps, l'Assemblée plénière du 27 septembre a adopté à l'attention du Conseil fédéral une prise de position commune sur les dossiers et mesures du programme de législature 2019-2023 qu'ils estiment les plus importants.

Renouvellement de la Stratégie suisse de cyberadministration et convention-cadre de droit public

Réunis en Assemblée plénière le 27 septembre, les gouvernements cantonaux ont adopté une prise de position commune sur la Stratégie suisse de cyberadministration (2020-2023) et sur la convention-cadre de droit public concernant la collaboration en matière de cyberadministration en Suisse 2020. S'ils ont constaté que ces deux documents reprennent pour l'essentiel les objectifs, les principes et les champs d'action contenus dans les Lignes directrices des cantons relatives à l'administration numérique (2018), les cantons ont demandé plusieurs adaptations : ainsi, la collaboration menée jusqu'ici figure dans la stratégie et l'idée directrice a été complétée dans le sens d'une mise en œuvre inclusive et respectueuse des ressources. La question de la gestion commune des données a aussi été précisée, de sorte à privilégier l'utilisation des registres et des solutions de mise en réseau existants plutôt que la création de registres centralisés. Enfin, l'importance des modèles de financement et d'exploitation pour le développement, la mise au concours et l'exploitation de solutions et de systèmes profitant à tous a été réaffirmée.

Prises de position dans le cadre de la participation des cantons aux décisions de politique extérieure (art. 55 Cst.)

Accord institutionnel Suisse-UE

Réunis en Assemblée plénière le 29 mars, les gouvernements cantonaux ont adopté une prise de position sur le projet d'accord institutionnel (Alnst), dans laquelle ils confirmèrent la nécessité de consolider, de poursuivre et de renforcer la collaboration bilatérale avec l'UE et réitèrent leur soutien de principe à un accord institutionnel. Ils signalent aussi que le projet contient de nombreux éléments positifs, par exemple les dispositions sur la reprise dynamique du droit et sur le règlement des différends. Cependant, ils précisent que certaines questions ne sont pas encore réglées et méritent approfondissement, à savoir les aides d'État, la directive relative aux droits des citoyens de l'Union (UBRL) et les mesures d'accompagnement (FlaM).
La conseillère d’État Eva Herzog, vice-présidente CDF, le conseiller d’État Benedikt Würth, président CdC, et le conseiller d’État Ernst Stocker, vice-président CdC, à la conférence de presse sur la loi fédérale relative à la réforme fiscale et au financement de l’AVS (RFFA) organisée le 10 mai 2019 à la Maison des cantons (Keystone-ATS, Peter Schneider).

L’entrée de la Maison des cantons (Keystone-ATS, Peter Klaunzer).
Accord entre la Suisse et le Royaume-Uni relatif aux droits des citoyens

Réunis en Assemblée plénière le 28 juin, les gouvernements cantonaux ont adopté une prise de position sur l'accord entre la Suisse et le Royaume-Uni relatif aux droits des citoyens à la suite de la sortie du Royaume-Uni de l'Union européenne et de la dénonciation de l'accord sur la libre circulation des personnes (ALCP). Les gouvernements cantonaux considèrent que l'accord est dans l'intérêt de la Suisse et qu'il atteint le but visé : protéger les droits des citoyens des deux pays acquis en vertu de l'ALCP passé entre la Suisse et l'UE, et éviter l'insécurité juridique et l'inégalité de traitement qui découleraient de la fin de l'ALCP.

Prises de position dans le cadre de consultations concernant des actes législatifs importants (art. 147 Cst.)

Modification de la loi fédérale sur les droits politiques (projet Vote électronique)

Réunis le 29 mars en Assemblée plénière, les gouvernements cantonaux ont pris position sur la modification de la loi fédérale sur les droits politiques (projet Vote électronique). Les cantons soutiennent le projet, qui entend mettre un terme à une phase d'essai d'une quinzaine d'années et inscrire dans la loi la voie électronique comme troisième canal de vote à part entière. La modification législative proposée crée un cadre juridique clair, tout en assurant aux cantons la marge de manœuvre suffisante pour décider si et quand ils souhaitent introduire le vote électronique. Ces derniers se félicitent aussi expressément du niveau d'exigences en matière de sécurité.

Iv. pa. 09.528 : Financement moniste des prestations de soins

Réunis le 28 juin en Assemblée plénière, les gouvernements cantonaux ont pris position sur le projet de loi de la Commission de la sécurité sociale et de la santé publique du Conseil national (CSSS-N) sur la mise en œuvre de l'initiative parlementaire « Financement moniste des prestations de soins ». Ils réitèrent les critiques avancées par la Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé (CDS) et rejettent explicitement le projet de loi sous sa forme actuelle. Les cantons soulèvent que le lien établi entre l'EFAS et le pilotage des admissions soit supprimé, et entendent obtenir des instruments efficaces pour gérer les soins ambulatoires. Ils demandent également l’inscription avec force obligatoire des prestations de soins dans le projet, la mise en place d’organisations tarifaires tripartites, la neutralité des coûts pour chaque canton lors du passage à la nouvelle structure et des dispositions sur la transparence du contrôle des factures.

Prises de position en vue de scrutins populaires (art. 140 et 141 Cst.)

Mise en œuvre dans le droit suisse de la directive européenne sur les armes


Loi fédérale relative à la réforme fiscale et au financement de l’AVS (RFFA)

Le référendum ayant abouti, la loi fédérale relative à la réforme fiscale et au financement de l’AVS (RFFA) a été mise en votation populaire le 19 mai. Le 29 mars, l'Assemblée plénière avait adopté une prise de position recommandant de voter oui au projet, car il constitue aux yeux des cantons un compromis équilibré. Les privilèges fiscaux dont bénéficient les sociétés actives essentiellement à l'international seront supprimés et les entreprises seront toutes logées à la même enseigne, sans que la Suisse ne perde de son attrait économique. Les recettes fiscales des cantons seront ainsi assurées sur le long terme. Sans la RFFA, les comptes de l'AVS et des collectivités publiques auraient pu connaître d'importants déficits.
Initiative populaire fédérale « Pour une immigration modérée (initiative de limitation) »

Réunis le 27 septembre en Assemblée plénière, les gouvernements cantonaux se sont prononcés contre l'initiative populaire « Pour une immigration modérée (initiative de limitation) ». Les cantons estiment qu'il faut faire barrière à cette initiative, car dénoncer la libre circulation avec l'UE renforcerait la pénurie de main-d’œuvre et menacerait tous les accords bilatéraux. La Suisse perdrait son accès privilégié au marché intérieur de l’Union européenne, qui absorbe la majeure partie de ses exportations. Réintroduire les contingents signifierait un important surcroît de travail administratif tant pour les autorités cantonales que pour les entreprises, et porterait un coup à l’attractivité et à la compétitivité de la Suisse. Début 2020, la votation a été repoussée en raison de la pandémie de COVID-19.

2.1.5 Collaboration Confédération-cantons

Dialogue confédéral Confédération-cantons

Deux fois par an, des délégations du Conseil fédéral et de la CdC se rencontrent dans le cadre du Dialogue confédéral qui est l’occasion d’échanges d’informations et de points de vue sur des thèmes importants touchant à la coopération et au fédéralisme. Les rencontres des 29 mars et 8 novembre ont permis d’une part d’aborder les questions fondamentales de coopération et de fédéralisme, de l’autre de traiter plus spécifiquement certains sujets, par exemple la numérisation de l’administration, le programme de législature 2019-2023 de la Confédération, la Conférence nationale sur le fédéralisme, la loi fédérale sur les droits politiques, le financement uniforme des prestations stationnaires, et ambulatoires (EFAS), le Conseil de sécurité de l’ONU, le Dialogue Europe ou encore la possibilité d’une prochaine exposition nationale.

Dialogue Europe

Les délégations de la Confédération et des cantons se sont réunies les 14 février, 10 mai, 15 août et 28 octobre. Parmi les thèmes abordés figuraient les négociations d’un accord institutionnel Suisse-Union européenne ainsi que le Brexit et ses conséquences pour la Suisse.

Stammtisch des cantons


Rencontre avec le Bureau du Conseil des États

Ce forum qui réunit deux fois par an le Bureau du Conseil des États et le Bureau de la CdC aborde des sujets politiques d’actualité ou des questions de collaboration. Outre les questions générales ayant trait à leur collaboration, les Bureaux ont débattu les 11 mars et 30 août des sujets suivants : politique européenne, loi fédérale relative à la réforme fiscale et au financement de l’AVS (RFFA), optimisation de la péréquation financière, réexamen de la répartition des tâches entre la Confédération et les cantons, « Le droit suisse au lieu de juges étrangers (initiative pour l’autodétermination) », cyberadministration/numérisation, Conférence nationale sur le fédéralisme, concept d’information officielle et association précoce des cantons aux projets législatifs du Parlement.
Auditions parlementaires

En principe, il est laissé à l'appréciation de chaque présidence de commission de convier les cantons ou une délégation cantonale aux auditions, notamment lorsque les dossiers touchent aux intérêts vitaux des cantons. C'est pour assurer une meilleure prise en compte de ces intérêts par le Conseil des États que des délégations du CdE et de la CdC sont convenues le 7 octobre 1998 de mieux associer les représentants des cantons (par l'intermédiaire de la CdC ou des conférences des directeurs) au travail des commissions. En application de cette décision, le Secrétariat du Conseil des États communique à la CdC, en marge de la session, une liste des objets prévus pour examen par les commissions. En 2019, les délégations de la CdC ont pris part aux auditions suivantes :

<table>
<thead>
<tr>
<th>Date</th>
<th>Commission</th>
<th>Objet parlementaire</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>18.01.2019</td>
<td>Cdf-N</td>
<td>Optimisation de la péréquation financière nationale</td>
</tr>
<tr>
<td>15.08.2019</td>
<td>CIP-N</td>
<td>Initiative de limitation : position des cantons</td>
</tr>
<tr>
<td>20.08.2019</td>
<td>CIP-E</td>
<td>Droit de veto du Parlement sur les ordonnances du Conseil fédéral</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2.1.6 Coordination avec les conférences des directeurs et les conférences gouvernementales régionales

Colloque présidentiel CdC – Conférences des directeurs

Les présidentes et présidents des conférences des directeurs et de la CdC se réunissent deux fois par an. Lors du colloque organisé à Spiez les 24 et 25 janvier, il a été question des dossiers sensibles pour les différentes conférences et des dossiers prioritaires tels que la politique européenne, le réexamen de la répartition des tâches entre la Confédération et les cantons, la cyberadministration ou le programme de législature de la Confédération. Une présentation des enjeux du changement climatique a confirmé la nécessité de coordonner cette thématique. La seconde rencontre, le 5 septembre, a permis d'aborder l'avancement des discussions dans le cadre de l'accord institutionnel, le projet d'optimisation du pilotage au niveau de l'administration numérique ou encore les priorités des cantons concernant le programme de législature de la Confédération.

Conférence des secrétaires des conférences intercantonales : coordination, divers

La Conférence des secrétaires des conférences intercantonales (CoseCo), dont le secrétariat est assuré par la CdC, a pour vocation de coordonner les tâches de suivi des affaires fédérales, ainsi que de favoriser la collaboration et l’échange d'informations entre les conférences intercantonales. Lors des quatre séances organisées en 2019, la CoseCo a désigné les conférences responsables et intéressées pour les projets de la Confédération lancés en 2019, échangé des informations sur les objets mis en votation populaire et préparé les colloques présidentiels. De plus, elle a pu donner son avis sur le nouveau concept de monitoring du fédéralisme, la nouvelle application informatique pour assurer la coordination technique (Ristretto), les adaptations à apporter au concept d'information officielle sur les projets fédéraux mis en votation populaire et l'utilisation des réseaux sociaux par les conférences intercantonales. Elle a également pris connaissance du rapport sur les collaborations au sein de la Maison des cantons et des systèmes de gestion des dossiers utilisés par la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP) et la Conférence suisse des directeurs des travaux publics, de l'aménagement du territoire et de l'environnement (DTAP). À l’automne 2019, la formation de la CoseCo a été consacrée au monitoring stratégique des projets fédéraux, l’occasion de dresser un bilan des pratiques dans les cantons et de faire ressortir les besoins en matière d’élaboration de stratégies communes au sein de la Maison des cantons. Elle a décidé d'examiner, en 2020, l'opportunité d'établir un concept définissant le processus à suivre pour élaborer des stratégies communes à plusieurs conférences intercantonales.
Conférences gouvernementales régionales

Les représentants des secrétariats des conférences gouvernementales régionales et du secrétariat de la Conférence des gouvernements de l'espace métropolitain zurichois se sont retrouvés le 15 mai en présence du secrétaire général de la CdC et le 15 novembre en présence du secrétaire général suppléant. Ces séances ont été l'occasion d'échanger sur les principales activités et les projets les plus importants des conférences gouvernementales régionales. La CdC a informé de l'avancement et des prochaines étapes de ses projets prioritaires.

2.2 Autres activités

2.2.1 Généralités

Conférence nationale sur le fédéralisme : choix du canton hôte

La prochaine conférence nationale sur le fédéralisme aura lieu les 27 et 28 mai 2021. L'Assemblée plénière du 29 mars a décidé qu'elle se déroulerait dans le canton de Bâle-Ville. Ce dernier est chargé de préparer le programme avec ses partenaires de la Confédération, des cantons, des villes et des communes.

Solution de monitoring à l'intention des conférences et des cantons (Mocca/Ristretto)

La mise hors service de Mocca a suivi l'importation de ses données dans Ristretto, la nouvelle base de données désormais entièrement opérationnelle.

Forum des fédérations


Délégations en visite

La CdC reçoit chaque année des délégations suisses et étrangères intéressées par le fédéralisme, le système politique helvétique ou la péréquation financière. Voici les délégations accueillies en 2019 à la Maison des cantons :

<table>
<thead>
<tr>
<th>Date</th>
<th>Délégation/pays</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>26.02.2019</td>
<td>Royaume-Uni</td>
</tr>
<tr>
<td>20.05.2019</td>
<td>Corée du Sud</td>
</tr>
<tr>
<td>12/19.06.2019</td>
<td>Émirats arabes unis</td>
</tr>
<tr>
<td>02.10.2019</td>
<td>Myanmar</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Rapport financier sur les conférences intercantonales gouvernementales et sectorielles

2.2.2 Politique extérieure

Politique européenne

Comme les années précédentes, des représentants des divers groupes de travail de l'organisation d'accompagnement de la CdC ont participé aux séances des comités mixtes dans les domaines Libre circulation des personnes, Accord de libre-échange, Marchés publics, Transports terrestres et Transport aérien. Par ailleurs, le secteur Politique extérieure a suivi, avec l'organisation d'accompagnement, le développement des accords sectoriels Suisse-Union européenne et l'évolution générale des relations avec l'Europe. Enfin, des représentants du Secrétariat ont pris part aux travaux du comité Plus, de la task force et des groupes de travail sur les aides d'État et sur la directive relative aux droits des citoyens de l'Union (UBRL), constitués suite aux demandes d'éclaircissements dans le dossier Accord institutionnel.

Brexit


AELE (y compris le Forum régional)

Le Secrétariat CdC a observé les efforts accusés déployés par la Confédération en vue de la conclusion d'accords de libre-échange, et de l'actualisation et du développement d'accords existants avec des États tiers hors Union européenne – de type bilatéral ou intervenant dans le cadre de l'Association européenne de libre-échange (AELE). Des représentants des cantons ont en outre participé aux séances du Forum régional AELE en tant qu'observateurs.

Congrès des pouvoirs locaux et régionaux d'Europe (CPLRE)


OMC/AGCS

En 2019, le Secrétariat CdC a continué d'observer les avancées dans le cadre des négociations de l'Organisation mondiale du commerce (OMC).

Organisation d'accompagnement à Schengen/Dublin


Lutte contre la corruption

Géré conjointement par la Confédération et les cantons, le réseau d'information dédié à la lutte contre la corruption s'est réuni deux fois. La rencontre du 4 juin a porté sur la question de la protection des lanceurs d'alerte, celle du 26 novembre sur l'opportunité d'un code de bonne conduite pour le personnel des administrations.

2.2.3 Politique intérieure

Mise en œuvre du droit fédéral par les cantons

La dernière mesure prévue dans le cadre de l'amélioration de la mise en œuvre du droit fédéral par les cantons, à savoir leur association aux projets législatifs du Parlement, a été appliquée en 2019. La nouvelle procédure permet d'impliquer les cantons et les conférences des directeurs dans les travaux parlementaires, notamment au niveau des commissions. La réalisation sera analysée dans le cadre du monitoring du fédéralisme (un rapport est prévu pour 2021). Chargé de fournir un appui juridique au Secrétariat CdC, le groupe de travail Mise en œuvre du droit fédéral s'est réuni en mars pour discuter de cette procédure et d'autres objets parlementaires impliquant les cantons en matière juridique.

Procédure intercantonale de règlement des différends

En 2019, aucune procédure intercantonale de règlement des différends n'était pendante.

Introduction d'un droit de veto


Programmes d'intégration cantonaux (PIC)


Première activité professionnelle des réfugiés

Les réfugiés et les personnes admises à titre provisoire comptent parmi le potentiel de main-d’œuvre nationale. Il faut donc encourager leur insertion rapide et durable sur le marché de l'emploi et les mesures d'encouragement de l'Agenda Intégration Suisse seront complétées d'une première activité professionnelle d'une durée de six mois. L'Assemblée
plénière du 20 décembre a débattu des recommandations formulées à ce propos, avant de les adopter. Elles figureront en 2020 à l’ordre du jour des discussions avec les présidents des organisations patronales et les syndicats.

Centre de compétence pour le fédéralisme (motion 18.3238)


Réforme fiscale et financement de l’AVS (RFFA)

L’aboutissement du référendum contre la loi fédérale relative à la réforme fiscale et au financement de l’AVS (RFFA) a été suivi de la votation populaire du 19 mai. L’Assemblée plénière du 29 mars a recommandé de voter oui au projet (ch. 2.1.4). Acceptée par une majorité de la population, la réforme fiscale est entrée en vigueur le 1er janvier 2020. Les cantons ont pratiquement tous engagé des mesures pour opérer les adaptations nécessaires. Plusieurs cantons ont arrêté un plan de réforme tandis que d’autres le mettront au point en 2020.

2.2.4  Mandats

Conférence tripartite

En vertu de la Convention relative à la Conférence tripartite (CT) et du contrat de prestations signé par les secrétariats des membres CT (Conseil fédéral, CdC, Union des villes suisses et Association des Communes Suisse), la CdC gère le Secrétariat CT. Il a préparé et suivi les séances des 21 juin et 15 novembre, les séances du Groupe de travail technique (GTT) des 8 mai et 13 septembre et du Comité des présidents de délégation du 10 mai, accompagné les projets en cours, apporté son soutien, technique et administratif, à chacune des directions de projet tripartites et assuré la coordination avec les mandataires externes. Les temps forts de l’année ont été les suivants :

Développement cohérent du territoire dans les structures régionales globales ville-campagne


Projet « Développer la biodiversité et la qualité paysagère dans les agglomérations »

Le 21 juin, la Conférence tripartite (CT) a lancé le projet pilote « Développer la biodiversité et la qualité paysagère dans les agglomérations » qui est partie intégrante du plan d’action et sera mis en œuvre de manière tripartite, sous l’égide de l’Office fédéral de l’environnement (OFEV). Il s’agit de sensibiliser les acteurs des différents échelons institutionnels,
y compris régionaux, à cette thématique et d'identifier les obstacles entre conservation de la biodiversité et qualité du paysage dans le contexte de la densification urbaine. Il faudra aussi trouver des solutions pour concilier les différents objectifs. À partir de cas concrets, on illustrera comment promouvoir la qualité du paysage et la biodiversité dans les agglomérations avec les processus de planification et outils à disposition. Une première étape a été franchie en 2019 avec l’élaboration d’un cadre de référence qui propose une approche commune de la thématique, de l’objectif et des actions à envisager.

Programme d’impulsion « Développer vers l’intérieur »

Ces dernières années, la Conférence tripartite (CT) a beaucoup réfléchi aux questions liées à la densification du bâti. Elle a notamment publié en 2014 le rapport Le b.a.-ba du développement urbain durable, assorti de recommandations concrètes. Les discussions politiques ont permis de jeter les bases du programme d’impulsion « Développer vers l’intérieur », un programme soutenu par les trois échelons institutionnels et destiné à aider les communes à mettre en œuvre la loi révisée sur l’aménagement du territoire (LAT I). Les prestations proposées dans le cadre des trois actions définies conjointement (conseil, formation, recueil d’examplaires et communication en tant que tâche transverse) sont assurées par EspaceSuisse.

La CT a demandé à EspaceSuisse en 2018 de procéder à un état des lieux, soit environ deux ans avant l’échéance du soutien de la Confédération. Le 14 mars 2019, le Secrétariat CT et EspaceSuisse ont organisé un atelier tripartite dont il ressort que l’impulsion reflète dans l’ensemble les besoins des communes. Pour appliquer la LAT I ces prochaines années, les communes devront être épaulées et informées, ce qui plaide en faveur de la poursuite du programme.

Décidée par la CT le 21 juin, l’évaluation externe a été confiée au bureau INFRAS et placée sous l’égide de l’Office fédéral du développement territorial (ARE), en association avec les partenaires CT et EspaceSuisse. Sur la base de ses conclusions, les partenaires CT ont opté en 2020 pour une poursuite du programme « Développer vers l’intérieur » et arrêté sa future organisation.

Conférence Suisse des Délégués à l’intégration


Les principales thématiques traitées ont été la pauvreté et les conséquences du recours à l’aide sociale sur le droit des étrangers ; la CDI a instauré un groupe de travail chargé de clarifier dans la mesure du possible les critères requis pour une information adéquate et équitable des migrants. La CDI a aussi discuté avec les responsables du Secrétariat d’État aux migrations (SEM) de la contradiction entre les décisions prises contre les personnes admises à titre provisoire ou ayant le statut de requérant d’asile d’une part et l’insertion professionnelle souhaitée par la politique d’intégration de l’autre. Le SEM a aussi proposé de débattre des nouveaux développements concernant la loi sur la formation continue et leurs recoupements avec l’encouragement spécifique de l’intégration. Enfin, le secrétariat et les délégués CDI continuent de suivre les travaux de l’Agenda Intégration Suisse.

Cette année, le Secrétariat CDI a organisé trois assemblées nationales, trois séances du comité et une journée d’étude. Il a également participé à plusieurs réunions des conférences régionales CDI et d’organisations partenaires.
### Comptes

Les comptes sont présentés ici dans une version abrégée. Ils sont traités dans leur intégralité dans le rapport de révision.

#### Comptes 2019

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Comptes 2019</th>
<th>Budget 2019</th>
<th>Comptes 2018</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Contributions cantonales</td>
<td>3'296'000.00</td>
<td>3'296'000</td>
<td>3'296'000.00</td>
</tr>
<tr>
<td>Contributions CT Confédération et communes</td>
<td>268'325.07</td>
<td>300'000</td>
<td>300'383.25</td>
</tr>
<tr>
<td>Autres produits</td>
<td>3'777.09</td>
<td>0</td>
<td>3'892.77</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total produits</strong></td>
<td><strong>3'568'102.16</strong></td>
<td><strong>3'596'000</strong></td>
<td><strong>3'600'276.02</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Personnel</td>
<td>2'635'905.55</td>
<td>2'876'000</td>
<td>2'930'180.06</td>
</tr>
<tr>
<td>Charges d’exploitation</td>
<td>398'475.47</td>
<td>417'000</td>
<td>394'491.86</td>
</tr>
<tr>
<td>Groupes de travail/projets</td>
<td>440'998.21</td>
<td>263'000</td>
<td>350'074.58</td>
</tr>
<tr>
<td>Conférence tripartite (CT)</td>
<td>88'325.07</td>
<td>120'000</td>
<td>120'383.25</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total charges</strong></td>
<td><strong>3'563'704.30</strong></td>
<td><strong>3'576'000</strong></td>
<td><strong>3'555'129.75</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Excédent de produits</strong></td>
<td><strong>4'397.86</strong></td>
<td></td>
<td><strong>45'146.27</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Excédent de charges (financées avec l’avoir des cantons)</strong></td>
<td><strong>80’000</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Avoir des cantons au 31.12 | 1'370'800.36 | 1'366'402.50 |
Affichant des charges de CHF 3'563'704.30 (contributions des cantons CHF 3'296'000), les comptes 2019 bouclent sur un excédent de produits de CHF 4'397.86. Ce montant est porté au crédit des cantons, conformément à la clé de financement. L’avoir s’élève donc à CHF 1'370'800.36.

La fiduciaire Von Graffenried a assuré la révision des comptes annuels le 14 avril 2020. Son rapport figure à l’annexe 5.

Clé de financement 2019 (selon art. 14 de la Convention du 8.10.1993)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Canton</th>
<th>Population résidante moyenne 2016</th>
<th>Clé</th>
<th>Contributions cantonales 2019</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aargau</td>
<td>658'668.5</td>
<td>7.87 %</td>
<td>258'233</td>
</tr>
<tr>
<td>Appenzell AR</td>
<td>54'748.5</td>
<td>0.65 %</td>
<td>21'551</td>
</tr>
<tr>
<td>Appenzell IR</td>
<td>15'988.5</td>
<td>0.19 %</td>
<td>6'294</td>
</tr>
<tr>
<td>Basel-Landschaft</td>
<td>284'427.5</td>
<td>3.40 %</td>
<td>111'959</td>
</tr>
<tr>
<td>Basel-Stadt</td>
<td>192'443.5</td>
<td>2.30 %</td>
<td>75'752</td>
</tr>
<tr>
<td>Bern / Berne</td>
<td>1'021'998.0</td>
<td>12.21 %</td>
<td>402'289</td>
</tr>
<tr>
<td>Fribourg / Freiburg</td>
<td>309'897.5</td>
<td>3.70 %</td>
<td>121'902</td>
</tr>
<tr>
<td>Genève</td>
<td>487'130.0</td>
<td>5.82 %</td>
<td>191'749</td>
</tr>
<tr>
<td>Glarus</td>
<td>40'187.5</td>
<td>0.48 %</td>
<td>15'780</td>
</tr>
<tr>
<td>Graubünden / Grischun / Grigioni</td>
<td>197'080.0</td>
<td>2.35 %</td>
<td>77'577</td>
</tr>
<tr>
<td>Jura</td>
<td>72'952.0</td>
<td>0.87 %</td>
<td>28'716</td>
</tr>
<tr>
<td>Luzern</td>
<td>401'079.5</td>
<td>4.79 %</td>
<td>157'877</td>
</tr>
<tr>
<td>Neuchâtel</td>
<td>178'337.0</td>
<td>2.13 %</td>
<td>70'199</td>
</tr>
<tr>
<td>Nidwalden</td>
<td>42'488.0</td>
<td>0.51 %</td>
<td>16'725</td>
</tr>
<tr>
<td>Obwalden</td>
<td>37'227.0</td>
<td>0.44 %</td>
<td>14'054</td>
</tr>
<tr>
<td>St. Gallen</td>
<td>500'808.5</td>
<td>5.98 %</td>
<td>197'133</td>
</tr>
<tr>
<td>Schaffhausen</td>
<td>80'325.0</td>
<td>0.96 %</td>
<td>31'610</td>
</tr>
<tr>
<td>Schwyz</td>
<td>154'978.0</td>
<td>1.85 %</td>
<td>61'004</td>
</tr>
<tr>
<td>Solothurn</td>
<td>267'092.5</td>
<td>3.20 %</td>
<td>105'465</td>
</tr>
<tr>
<td>Thurgau</td>
<td>269'069.0</td>
<td>3.21 %</td>
<td>105'914</td>
</tr>
<tr>
<td>Ticino</td>
<td>353'160.5</td>
<td>4.22 %</td>
<td>139'015</td>
</tr>
<tr>
<td>Uri</td>
<td>36'059.0</td>
<td>0.43 %</td>
<td>14'267</td>
</tr>
<tr>
<td>Valais / Wallis</td>
<td>337'436.0</td>
<td>4.03 %</td>
<td>132'825</td>
</tr>
<tr>
<td>Vaud</td>
<td>779'114.5</td>
<td>9.30 %</td>
<td>306'683</td>
</tr>
<tr>
<td>Zug</td>
<td>123'041.0</td>
<td>1.47 %</td>
<td>48'433</td>
</tr>
<tr>
<td>Zürich</td>
<td>1'477'196.5</td>
<td>17.64 %</td>
<td>581'469</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Total | 8'373'338 | 100.00% | 3'296'000

Nombre d’habitants-e-s selon population (Office fédéral de la statistique)
<table>
<thead>
<tr>
<th>Anhang 1</th>
<th>Organigramm KdK</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Annexe 1</td>
<td>Organigramme CdC</td>
</tr>
<tr>
<td>Annexe 2</td>
<td>Commissions et groupes de travail de la CdC (état au 31.12.2019)</td>
</tr>
<tr>
<td>Annexe 3</td>
<td>Délégations politiques de la CdC dans des organes et des groupes de travail nationaux et internationaux (état au 31.12.2019)</td>
</tr>
<tr>
<td>Anhang 4</td>
<td>Sitzungsdaten</td>
</tr>
<tr>
<td>Annexe 4</td>
<td>Dates de séance</td>
</tr>
<tr>
<td>Anhang 5</td>
<td>Bericht der Revisionsstelle</td>
</tr>
<tr>
<td>Annexe 5</td>
<td>Rapport de l’Organe de révision</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Organigramm ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit / Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)

Stiftungsrat 
ch Stiftung

Leitender Ausschuss 
ch Stiftung

Strategischer Ausschuss

Plenarversammlung 
KdK

Leitender Ausschuss 
KdK

Geschäftsleitung ch Stiftung / KdK

Kommunikation

Sekretariat

Strategische Projekte

Zentrale Dienste

Finanzen

Personal

Sprachendienst

Betrieb Haus der Kantone

Informatik

Ordnungssystem / Archivierung

ch Stiftung

Organe 
ch Stiftung

Arbeitspro-
ch Regierung-
ch Reihe

ch Regelungs-
seminar

Premier Emploi – Offene Stellen

Zusammenarbeit IFF / FoF

KdK - Innenpolitik 
/ Koordination*

Organe KdK

Innenpolitische Geschäfte

Fachstelle NFA

Koordination DK

Geschäftsstelle

KdK – Aussenpolitik**

Aussenpolitische Geschäfte

Koordination Schengen/Dublin

Informations-beauftragte/r DEA

Informations-beauftragte/r Brüssel

Stand: 23.5.2019
Organigramme Fondation ch pour la collaboration confédérale / Conférence des gouvernements cantonaux (CdC)

Conseil de fondation Fondation ch

Comité directeur Fondation ch

Direction Fondation ch / CdC
Secrétaire général CdC/directeur Fondation ch*, Secrétaire général suppléant CdC/directeur suppléant Fondation ch*, Chef domaine Fondation ch, Chef services centraux. Responsable communication

Comité stratégique
Présidents Fondation ch / CdC

Assemblée plénière CdC
Bureau CdC

Communication
Secrétariat

Projets stratégiques

Services centraux
Finances
Personnel
Service linguistique
Exploitation Maison des cantons
Informatique
Système de classement/archivage

Fondation ch
Organes Fondation ch
Programmes de travail
Séminaire ch « Gouverner aujourd’hui »
Collection ch
Premier Emploi
Collaboration IFF / FoF

CdC - Politique intérieure/coordination *
Organes CdC
Dossiers de politique intérieure
RPT
Coordination ConfDir
Secrétariat CT
Secrétariat CDI

CdC - Politique extérieure **
Dossiers de politique extérieure
Coordination Schengen/Dublin
Chargé d'information DAE
Chargé d'information Bruxelles

État : 23.5.2019


Politische Kommissionen / Commissions politiques

EuropaReformenKantone (EuRefKa)
Europe – Réformes des cantons (EuRéfCa)

Vorsitz / Présidence : Philippe Leuba, conseiller d’État, Département de l’économie et du sport, VD

Mitglieder / Membres :
- Jacqueline Fehr, Regierungsrätin, Direktion der Justiz und des Innern, ZH
- Christian Rathgeb, Regierungsrat, Departement für Finanzen und Gesundheit, GR
- Astrid Epiney, Geschäftsführende Direktorin, Institut für Europarecht, Universität Freiburg
- Roland Mayer, Generalsekretär, Leiter Bereich Aussenpolitik, Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)
- Markus Notter, alt Regierungsrat, ZH
- Bernhard Waldmann, Direktor Nationales Zentrum des Instituts für Föderalismus, Universität Freiburg
  (Vakant / vacant ZRK, WRK, NWRK, BE)

Sekretariat / Secrétariat : Hanspeter Pfenninger, Rechtsberater, Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)

Europakommission – politische Ebene der Begleitorganisation Bilaterale Abkommen mit der EU
Commission Europe – niveau politique de l’Organisation d’accompagnement aux accords bilatéraux avec l’UE

Vorsitz / Présidence : Alain Ribaux président de gouvernement, Département de la justice, de la sécurité et de la culture, NE

Mitglieder / Membres :
- Andrea Bettiga, Landammann, Departement Sicherheit und Justiz, GL
- Christoph Brutschin, Regierungsrat, Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, BS
- Fredy Fässler, Regierungsrat, Sicherheits- und Justizdepartement, SG
- Jacqueline Fehr, Regierungsrätin, Direktion der Justiz und des Innern, ZH
- Roland Mayer, Generalsekretär, Leiter Bereich Aussenpolitik, Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)
- Beatrice Simon, Regierungspräsidentin, Volkswirtschaftsdirektion, BE
- Silvia Steiner, Regierungspräsidentin, Bildungsdirektion, ZH
- Beat Villiger, Regierungsrat, Sicherheitsdirektion, ZG
- Carmen Walker Späh, Regierungspräsidentin, Volkswirtschaftsdirektion, ZH

Sekretariat / Secrétariat : Luca Gobbo, Informationsbeauftragter der Kantone in der Direktion für europäische Angelegenheiten des EDA, Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)

Kantonale Delegation der Tripartiten Konferenz (TK)
Délégation cantonale de la Conférence tripartite (CT)

Vorsitz / Présidence :
Laurent Favre, conseiller d’État, Département du développement territorial et de l’environnement, NE

KdK-Delegation / Délégation CdC :
Elisabeth Ackermann, Regierungspräsidentin, Präsidialdepartement, BS
Evi Allemann, Regierungsrätin, Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion, BE
Jacqueline Fehr, Regierungsrätin, Direktion der Justiz und des Innern, ZH
Marcus Caduff, Regierungsrat, Departement für Volkswirtschaft und Soziales, GR
Norman Gobbi, Consigliere di Stato, Dipartimento delle istituzioni, TI
Dimitri Moretti, Regierungsrat, Sicherheitsdirektion, UR
Stefan Müller, Landeshauptmann, Land- und Forstwirtschaftsdepartement, AI
Jean-François Steiert, conseiller d’État, Direction de l’aménagement, de l’environnement et des constructions, FR

Sekretariat / Secrétariat :
Thomas Minger, stv. Generalsekretär, Leiter Bereich Innepolitik, Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)

Interkantonale Vertragskommission (IVK)
Commission intercantonale pour les conventions (CIC)

Vorsitz / Présidence :
[Vakant / vacant]

Mitglieder / Membres :
Beat Husi, Staatsschreiber, ZH
Claude Lässer, alt Staatsrat, FR
Kurt Nuspliger, alt Staatsschreiber, BE
Philippe Receveur, alt Regierungsrat, JU
Markus Züst, Regierungsrat, UR

Sekretariat / Secrétariat :
Christian Gobat, responsable RPT, Conférence des gouvernements cantonaux (CdC)
Arbeitsgruppen / Groupes de travail

Die detaillierte Zusammensetzung der Arbeitsgruppen ist unter folgendem Link auf der Homepage der KdK einsehbar: http://www.kdk.ch/de/arbeitsgruppen.
La composition détaillée des groupes de travail figure sur le site de la CdC, à l'adresse : http://www.cdc.ch/fr/groupes-de-travail http://www.cdc.ch/fr/groupes-de-travail

Aussenpolitik / Politique extérieure

Arbeitsgruppe Personenfreizügigkeit der Begleitorganisation Bilaterale Abkommen mit der EU
Groupe de travail Libre circulation des personnes (Organisation d’accompagnement aux accords bilatéraux avec l’UE)

Vorsitz / Présidence : Christoph Brutschin, Regierungsrat, Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, BS

Arbeitsgruppe Diplomanerkenntnis der Begleitorganisation Bilaterale Abkommen mit der EU
Groupe de travail Reconnaissance des diplômes (Organisation d’accompagnement aux accords bilatéraux avec l’UE)

Vorsitz / Présidence : [Vakant / vacant]

Arbeitsgruppe Soziale Sicherheit der Begleitorganisation Bilaterale Abkommen mit der EU
Groupe de travail Sécurité sociale (Organisation d’accompagnement aux accords bilatéraux avec l’UE)

Vorsitz / Présidence : [Vakant / vacant]

Arbeitsgruppe Landverkehr der Begleitorganisation Bilaterale Abkommen mit der EU
Groupe de travail Transports terrestres (Organisation d’accompagnement aux accords bilatéraux avec l’UE)

Vorsitz / Présidence : [vakant / vacant]

Arbeitsgruppe Luftverkehr der Begleitorganisation Bilaterale Abkommen mit der EU
Groupe de travail Transport aérien (Organisation d’accompagnement aux accords bilatéraux avec l’UE)

Vorsitz / Présidence : Carmen Walker Späh, Regierungspräsidentin, Volkswirtschaftsdirektion, ZH
Arbeitsgruppe Dienstleistungen der Begleitorganisation Bilaterale Abkommen mit der EU
Groupe de travail Services (Organisation d’accompagnement aux accords bilatéraux avec l’UE)

Vorsitz / Présidence : Christoph Brutschin, Regierungsrat, Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, BS

Arbeitsgruppe Finanz- und Fiskalfragen der Begleitorganisation Bilaterale Abkommen mit der EU
Groupe de travail Questions financières et fiscales (Organisation d’accompagnement aux accords bilatéraux avec l’UE)

Vorsitz / Présidence : Beatrice Simon, Regierungsrätin, Finanzdirektion, BE

Arbeitsgruppe Bildung und Jugend der Begleitorganisation Bilaterale Abkommen mit der EU
Groupe de travail Formation et Jeunesse (Organisation d’accompagnement aux accords bilatéraux avec l’UE)

Vorsitz / Présidence : [vakant / vacant]

Politische Begleitgruppe Schengen / Dublin (BOSD)
Groupe de suivi politique Schengen/Dublin (OASD)

Vorsitz / Présidence : Urs Hofmann, Landammann, Departement Volkswirtschaft und Inneres, AG

Arbeitsgruppe Grenzkantone Deutschland – politische Ebene (derzeit suspendiert)
Groupe de travail Cantons frontaliers avec l’Allemagne – niveau politique (actuellement suspendu)

Arbeitsgruppe Grenzkantone Deutschland – technische Ebene (derzeit suspendiert)
Groupe de travail Cantons frontaliers avec l’Allemagne – niveau technique (actuellement suspendu)

Europakommission – technische Ebene der Begleitorganisation Bilaterale Abkommen mit der EU
Commission Europe – niveau technique de l’Organisation d’accompagnement aux accords bilatéraux avec l’UE

Vorsitz / Présidence : Luca Gobbo, Informationsbeauftragter der Kantone in der Direktion für europäische Angelegenheiten des EDA, Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)
Innenpolitik; Koordination / Politique intérieure ; coordination

Interkantonaler Stab Zuwanderung, Migration und Integration* (ZMI)
État-major intercantonal Immigration, migration et intégration (ZMI)

Vorsitz / Présidence:
Roland Mayer, Generalsekretär, Leiter Bereich Aussenpolitik, Konferenz der Kantsoregierungen (KdK)

Arbeitsgruppe Umsetzung Bundesrecht
Groupe de travail Mise en œuvre du droit fédéral

Vorsitz / Présidence:
Peter Hösli, Stellvertretender Staatsschreiber, Staatskanzlei, ZH

Ansprechpersonen der kantonalen TK-Delegation
Personnes de contact pour la délégation cantonale CT

Vorsitz / Présidence:
Dominique Bourquin, aménagiste cantonal, Service de l'aménagement du territoire, NE

Konferenz der Sekretäre der interkantonalen Konferenzen (KoSeKo)
Conférence des secrétaires des conférences intercantonales (CoseCo)

Vorsitz / Présidence:
Susanne Hardmeier, Generalsekretärin, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)

Leitorgan Haus der Kantone (LO HDK)
Organe directeur Maison des cantons (OD MdC)

Vorsitz / Présidence:
Gaby Szöllösy, Generalsekretärin, Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren (SODK)
Anhang 3: Politische Delegationen der KdK in nationalen und internationalen Gremien und Arbeitsgruppen  
(Stand: 31.12.2019)


**Kongress der Gemeinden und Regionen Europas (KGRE)**

**Congrès des pouvoirs locaux et régionaux d'Europe (CPLRE)**

**Vorsitz / Présidence:**  
Gudrun Mosler-Törnström, Abgeordnete zum Salzburger Landtag und 2. Präsidentin Landtagspräsidentin, Österreich

KdK-Delegation / Délégation CdC:  
Didier Castella, conseiller d'État, Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts, FR  
David Eray, conseiller d'État, Département de l'environnement, JU  
Jacqueline Fehr, Regierungsrätin, Direktion der Justiz und des Innern, ZH  
Heidi Hanselmann, Regierungsrätin, Gesundheitsdepartement, SG  
Philippe Leuba, conseiller d'État, Département de l'économie et du sport, VD  
Heidi Z'Graggen, Regierungsrätin, Justizdirektion, UR

**Steuerungsausschuss E-Government-Strategie Schweiz**

**Comité de pilotage Stratégie suisse de cyberadministration**

**Vorsitz / présidence:**  
Ueli Maurer, Bundespräsident, Eidgenössisches Finanzdepartement

KdK-Delegation / Délégation CdC:  
Rainer Gonzenbach, Staatsschreiber, Staatskanzlei, TG  
Pierre Maudet, conseiller d'État, Département de la sécurité et de l'économie, GE  
Marcel Schwerzmann, Regierungsrat, Finanzdepartement, LU
Eidgenössische Kommission für die Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (AHV/IV-Kommission)
Commission fédérale de l’assurance-vieillesse, survivants et invalidité (Commission fédérale AVS-AI)

Vorsitz / Présidence : Stéphane Rossini, ancien conseiller national, VS

KdK-Delegation / Délégation CdC : Esther Waeber-Kalbermatten, conseillère d’État, Département de la santé, des affaires sociales et de la culture, VS

Eidgenössische Spielbankenkommission (ESBK)
Commission fédérale des maisons de jeu (CFMJ)

Vorsitz / Présidence : Hermann Bürgi, alt Ständerat/Regierungsrat, Rechtsanwalt, TG

KdK-Delegation / Délégation CdC : Erwin Jutzet, ancien conseiller d’État, FR
Anhang 4: Sitzungsdaten

Annexe 4 : Dates de séance

Sitzungen der Organe der KdK

Séances des organes de la CdC

<table>
<thead>
<tr>
<th>Datum</th>
<th>Veranstaltung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>08.02.2019</td>
<td>Leitender Ausschuss / Bureau</td>
</tr>
<tr>
<td>29.03.2019</td>
<td>Plenarversammlung / Assemblée plénière</td>
</tr>
<tr>
<td>17.05.2019</td>
<td>Leitender Ausschuss / Bureau</td>
</tr>
<tr>
<td>28.06.2019</td>
<td>Plenarversammlung / Assemblée plénière</td>
</tr>
<tr>
<td>23.08.2019</td>
<td>Leitender Ausschuss / Bureau</td>
</tr>
<tr>
<td>27.09.2019</td>
<td>Plenarversammlung / Assemblée plénière</td>
</tr>
<tr>
<td>08.11.2019</td>
<td>Leitender Ausschuss / Bureau</td>
</tr>
<tr>
<td>20.12.2019</td>
<td>Plenarversammlung / Assemblée plénière</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Medienkonferenzen

Conférences de presse

<table>
<thead>
<tr>
<th>Datum</th>
<th>Veranstaltung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>29.03.2019</td>
<td>Point de presse Position der Kantonsregierungen zum Entwurf eines institutionellen Abkommens zwischen der Schweiz und der EU / Point de presse Projet d'accord institutionnel Suisse-UE</td>
</tr>
<tr>
<td>10.05.2019</td>
<td>Medienkonferenz Kantone stehen geschlossen hinter der STAF-Vorlage / Conférence de presse Les cantons recommandent de voter oui au projet RFFA</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Sitzungen der politischen Kommissionen und technischen Arbeitsgruppen der KdK sowie Koordinationssitzungen mit den Direktorenkonferenzen und regionalen Regierungskonferenzen

Séances des commissions politiques et des groupes de travail techniques de la CdC et séances de coordination avec les conférences des directeurs et les conférences gouvernementales régionales

<table>
<thead>
<tr>
<th>Datum</th>
<th>Veranstaltung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>22.01.2019</td>
<td>Konferenz der Sekretäre der interkantonalen Konferenzen / Conférence des secrétaires des conférences intercantonales</td>
</tr>
<tr>
<td>24./25.01.2019</td>
<td>Präsidentenklausur KdK – Direktorenkonferenzen / Colloque présidentiel CdC-Conférences des directeurs</td>
</tr>
<tr>
<td>20.03.2019</td>
<td>Arbeitsgruppe Umsetzung Bundesrecht / Groupe de travail Mise en œuvre du droit fédéral</td>
</tr>
<tr>
<td>03.04.2019</td>
<td>Konferenz der Sekretäre der interkantonalen Konferenzen / Conférence des secrétaires des conférences intercantonales</td>
</tr>
<tr>
<td>04./05.04.2019</td>
<td>Frühjahrstagung der Staatsschreiberkonferenz / Réunion de printemps de la Conférence des chanceliers d'État</td>
</tr>
<tr>
<td>15.05.2019</td>
<td>Treffen der Sekretärinnen und Sekretäre der regionalen Regierungskonferenzen / Séance des secrétaires des conférences gouvernementales régionales</td>
</tr>
<tr>
<td>21.08.2019</td>
<td>Konferenz der Sekretäre der interkantonalen Konferenzen / Conférence des secrétaires des conférences intercantonales</td>
</tr>
<tr>
<td>05.09.2019</td>
<td>Präsidentsitzung KdK – Direktorenkonferenzen / Séance des présidents CdC-Conférences des directeurs</td>
</tr>
<tr>
<td>31.10.2019</td>
<td>Konferenz der Sekretäre der interkantonalen Konferenzen / Conférence des secrétaires des conférences intercantonales</td>
</tr>
<tr>
<td>15.11.2019</td>
<td>Treffen der Sekretärinnen und Sekretäre der regionalen Regierungskonferenzen / Séance des secrétaires des conférences gouvernementales régionales</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Sitzungen im Bereich Zusammenarbeit Bund – Kantone

Séances dans le cadre de la collaboration Confédération – cantons

<table>
<thead>
<tr>
<th>Datum</th>
<th>Veranstaltung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>01.02.2019</td>
<td>Interdepartementale Koordinationsgruppe für Föderalismusfragen (IDEKOF) / Groupe de coordination interdépartemental en matière de fédéralisme</td>
</tr>
<tr>
<td>14.02.2019</td>
<td>Europadialog mit dem Bundesrat / Dialogue Europe avec le Conseil fédéral</td>
</tr>
<tr>
<td>11.03.2019</td>
<td>Stammtisch der Kantone / Stammtisch des cantons</td>
</tr>
<tr>
<td>11.03.2019</td>
<td>Treffen Büro Ständerat / Rencontre avec le Bureau du Conseil des États</td>
</tr>
<tr>
<td>12.03.2019</td>
<td>Begleitgruppe Umsetzung kantonale Integrationsprogramme / Groupe d'accompagnement Mise en œuvre des programmes d'intégration cantonaux</td>
</tr>
<tr>
<td>29.03.2019</td>
<td>Föderalistischer Dialog Bund – Kantone / Dialogue confédéral Confédération-cantons</td>
</tr>
<tr>
<td>09.05.2019</td>
<td>Beirat Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte / Conseil consultatif Centre suisse de compétence pour les droits humains</td>
</tr>
<tr>
<td>10.05.2019</td>
<td>Europadialog mit dem Bundesrat / Dialogue Europe avec le Conseil fédéral</td>
</tr>
<tr>
<td>11.06.2019</td>
<td>Stammtisch der Kantone / Stammtisch des cantons</td>
</tr>
<tr>
<td>18.06.2019</td>
<td>Öffentliche Tagung &quot;Menschenrechte in der Schweiz&quot; / Conférence publique sur les droits humains en Suisse</td>
</tr>
<tr>
<td>26.06.2019</td>
<td>Fachgruppe Cyber / Groupe spécialisé Cyber</td>
</tr>
<tr>
<td>03.07.2019</td>
<td>Begleitgruppe Umsetzung kantonale Integrationsprogramme / Groupe d'accompagnement Mise en œuvre des programmes d'intégration cantonaux</td>
</tr>
<tr>
<td>15.08.2019</td>
<td>Europadialog mit dem Bundesrat / Dialogue Europe avec le Conseil fédéral</td>
</tr>
<tr>
<td>30.08.2019</td>
<td>Treffen Büro Ständerat / Rencontre avec le Bureau du Conseil des États</td>
</tr>
<tr>
<td>16.09.2019</td>
<td>Stammtisch der Kantone / Stammtisch des cantons</td>
</tr>
<tr>
<td>27.09.2019</td>
<td>Politische Arbeitsgruppe Aufgaben und Finanzen Bund – Kantone / Groupe de travail politique Tâches et finances Confédération-cantons</td>
</tr>
<tr>
<td>15.10.2019</td>
<td>Beirat Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte / Conseil consultatif Centre suisse de compétence pour les droits humains</td>
</tr>
<tr>
<td>28.10.2019</td>
<td>Europadialog mit dem Bundesrat / Dialogue Europe avec le Conseil fédéral</td>
</tr>
<tr>
<td>29.10.2019</td>
<td>Begleitgruppe Umsetzung kantonale Integrationsprogramme / Groupe d'accompagnement Mise en œuvre des programmes d'intégration cantonaux</td>
</tr>
<tr>
<td>08.11.2019</td>
<td>Föderalistischer Dialog Bund – Kantone / Dialogue confédéral Confédération-cantons</td>
</tr>
<tr>
<td>18.11.2019</td>
<td>Nationale Konferenz &quot;Medienwandel und Föderalismus&quot; / Conférence nationale « Transformation des médias et fédéralisme »</td>
</tr>
<tr>
<td>09.12.2019</td>
<td>Stammtisch der Kantone / Stammtisch des cantons</td>
</tr>
<tr>
<td>12.12.2019</td>
<td>Begleitgruppe Umsetzung kantonale Integrationsprogramme / Groupe d'accompagnement Mise en œuvre des programmes d'intégration cantonaux</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Sitzungen im Rahmen der Mandate

Séances en lien avec les mandats

Tripartite Konferenz (TK)

Conférence tripartite (CT)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Datum</th>
<th>Veranstaltung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>26.03.2019</td>
<td>Tripartite Kerngruppe Raumkonzept Schweiz / Équipe de projet tripartite du Projet de territoire Suisse</td>
</tr>
<tr>
<td>08.05.2019</td>
<td>Tripartite Technische Arbeitsgruppe / Groupe de travail technique tripartite</td>
</tr>
<tr>
<td>21.06.2019</td>
<td>Tripartite Konferenz / Conférence tripartite</td>
</tr>
<tr>
<td>13.09.2019</td>
<td>Tripartite Technische Arbeitsgruppe / Groupe de travail technique tripartite</td>
</tr>
<tr>
<td>17.09.2019</td>
<td>Tripartite Kerngruppe Raumkonzept Schweiz / Équipe de projet tripartite du Projet de territoire Suisse</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Konferenz der Integrationsdelegierten (KID)
Conférence des délégués à l’intégration (CDI)

21./22.01.2019 Sitzung KID-Vorstand und Retraite in La Chaux-de-Fonds / Séance Comité et retraite CDI à la Chaux-de-Fonds
13.02.2019 KID-Zentralschweiz ZFI in Luzern
21.02.2019 KID-Fachgruppe Ostschweiz in St-Gallen
26.02.2019 KID-Nordwestschweiz in Bern
27./28.03.2019 KID-Tagung in Lausanne / Assemblée CDI à Lausanne
02.05.2019 CDI Suisse latine à Lausanne
14.05.2019 Sitzung KID-Vorstand in Bern / Séance Comité CDI à Berne
21.05.2019 KID-Fachgruppe Ostschweiz in Frauenfeld
22.05.2019 KID-Zentralschweiz ZFI in Arth-Goldau
11.06.2019 KID-Nordwestschweiz in Bern
19.06.2019 KID-Tagung des SEM in Bern-Wabern / Assemblée CDI du SEM à Berne-Wabern
03.09.2019 Sitzung KID-Vorstand in Zürich / Séance Comité CDI à Zurich
18.09.2019 KID-Zentralschweiz ZFI in Luzern
26.09.2019 KID-Fachgruppe Ostschweiz in Will
26./27.09.2019 CDI Suisse latine à Bellinzone
22.10.2019 KID-Nordwestschweiz in Bern
14.11.2019 KID-Tagung in Basel / Assemblée CDI à Bâle
19.11.2019 KID-Zentralschweiz ZFI in Schwyz
05.12.2019 KID-Eidgenössische Kommission gegen Rassismus Tagung / Assemblée CDI et Commission fédérale contre le racisme
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Plenarversammlung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK), Bern


Für die Jahresrechnung ist der leitende Ausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz entspricht.

Bern, 14. April 2020  zuwil/tsn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald
das. Wirtschaftsprüfer
Zughaber der Revisionsexpertise
Leitender Revisor

Toni Schüeger
das. Wirtschaftsprüfer
Zughaber der Revisionsexpertise

Beilage:
Jahresrechnung (Vermögensrechnung und Erfolgsrechnung)